



adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

Ergebnisse

„EUC Rudern“

vom 20. bis 22.08.2010

in „Amsterdam/Niederlande“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Medaillenspiel:

1. GER (9 G, 2 S, 4 B)

2. POL (7 G, 2 S, 7 B)

3. GBR (2 G, 9 S, 6 B)

4. AUT (1 G, 2 S, 0 B)

5. CRO (1 G, 1 S, 0 B)

6. NED (0 G, 2 S, 3 B)

7. FRA (0 G, 1 S, 0 B)

7. POR (0 G, 1 S, 0 B)

Ergebnisse der einzelnen Bootsklassen:

M2- (Männer Zweier-ohne)

Uni Bochum (Felix Otto, Moritz Otto)

Im Bahnverteilungsrennen konnte das Bruderduo mit mehr als fünf Sekunden Vorsprung den Sieg erringen und diese Form im Finale sogar noch steigern. Nach 500m war der Käse in dieser Bootsklasse bereits gegessen und der Zweier konnte Gold mit neuem EUSA-Rekord errudern.

M2x (Männer Doppelzweier)

WG Hamburg (Darg Ingber, Fokke Beckmann)

Platz zwei im Vorlauf reichte in dieser Bootsklasse nicht für den Finaleinzug und der Doppelzweier musste sich über den dritten Platz im Hoffnungslauf am Samstag für das Finale qualifizieren.

Nach sehr gutem Start im Finale lagen Darg und Fokke über lange Phasen des Rennens in den Medaillenrängen, wurden jedoch im letzte Streckenviertel noch knapp von der Uni Amsterdam abgefangen und auf Platz vier verdrängt.

W2x (Frauen Doppelzweier)

WG Hamburg (Julia Heyder, Ann Kristina Breide)

Souverän konnten sich Julia und Ann Kristina im Vorlauf mit mehr als zwölf Sekunden Vorsprung für das Finale qualifizieren. Hier wurde der Doppelzweier in einen harten Bord-an-Bord-Kampf um die Silbermedaille verwickelt, musste sich aber nach der Zielhupe hauchdünn mit der Bronzemedaille zufrieden geben, auf welche man im starken Feld natürlich sehr stolz sein kann.

LM2x (leichter Männer Doppelzweier)

Uni Würzburg (Stephan Schad, Emil Wendeler)

Nach einer grandiosen Leistung auf der DHM waren die Ziele bei Stephan und Emil berechtigterweise hoch gesteckt. So stellte der Vorlauf keine Probleme dar und man zog als deutlicher Sieger ins Finale ein. Hier versuchten die zwei Würzburger auf der ersten Streckenhälfte alles klar zu machen und lagen bis über der 1000m-Marke in Front. Doch

steckte der polnische Verfolger nicht auf und konnte am deutschen Boot vorbei gehen. Wer Stephan kennt, weiß, dass die Ente am Ende kackt. Somit forderte die Uni Würzburg die Polen bis zum imaginären Zielstrich und konnte in einem sehr spannenden Rennen mit einem Luftkasten Rückstand auf den ersten Platz die Silbermedaille gewinnen.

LW1x (leichter Frauen Einer)

Uni Kiel (Claudia Mack)

Letzte Woche noch im leichten Frauendoppelzweier zusammen mit Lena Müller auf der Uni-WM aktiv, dieses Wochenende schon im leichten Einer auf der Uni-EM. Die amtierende deutsche Hochschulmeisterin kann sich in diesem Jahr über das volle Hochschulsportprogramm freuen und nimmt alles mit, was es zu gewinnen gibt. Souveräner Sieg im Vorlauf und souveräner Sieg in 8:02,77min im Finale und damit GOLD auf der Uni-EM!

LW4x (leichter Frauen Doppelvierer)

Uni Heidelberg (Ines Funke, Claudia Haussmann, Ines Carola Göring, Katharina Fricke)

Auch die Damen aus Heidelberg konnten in Amsterdam voll auf ihre internationale Erfahrung setzen. Das Bahnverteilungsrennen gewann das Quartett mit mehr als 20 Sekunden Vorsprung und hämmerte schließlich mit dem Sieg im Finale in 7:06,95 einen neuen EUSA-Rekord heraus.

M4x (Männer Doppelvierer)

Uni Bremen (Bolko Maass, Kim Fürwentsches, Joos Lange, Sören Dannhauer)

Doppelvierer-Zeit ist Zeit für adh-Siege. Den Vorlauf dominierten die Norddeutschen mit elf Sekunden Vorsprung und zogen direkt ins Finale ein. Auch hier konnte keine Nation das deutsche Boot gefährden und in neuer Rekordzeit 6:00,13min geht Gold nach Bremen. Nur wenige Hundertstel fehlen um unter der magischen 6 Minuten Schallmauer zu bleiben. Hätte eine andere Nation die Bremer etwas mehr gefordert, hätte der Doppelvierer sicher noch eine Schippe drauf legen können. Doch hätte, wenn und aber, Rudern ist kein Sport der Konjunktive und so freut man sich natürlich über den Europameistertitel und den neuen Rekord!

W8+ (Frauen Achter)

WG Hamburg (Julia Heyer, Ann Kristina Breide, Christin Vetter, Sina Ingber, Claudia Schad, Johanna Rönfeldt, Anja Fölsch, Kaja Brecht, Karla Brinck)

Blickt man auf die Namensliste des von Michael Spoerke trainierten Achters, so erkennt man sofort viele Namen, die im internationalen Geschäft ein fester Bestandteil sind oder waren. Doch müssen auch Erwartungen erst einmal erfüllt werden. Für die Hanseatinnen natürlich kein Problem. Deutlicher Sieg im Bahnverteilungsrennen und Start-Ziel-Sieg im Finale. Gold für Hamburg!

LM4- (leichter Männer Vierer-ohne)

WG Karlsruhe (Philipp Pfirrmann, Simon Boehler, Philipp Schaefers, Ulrich Geilmann)

Das Bahnverteilungsrennen konnten die sympathischen Baden aus der Uni-Rudersport-Hochburg Karlsruhe gewinnen und auch im Finale zeigte man eine starke Leistung. Nach gutem Start konnten die Leichtgewichte lange Platz zwei behaupten und konnten nach dem Zieleinlauf die Bronzemedaille ihre Eigene nennen.

M4- (Männer Vierer-ohne)

WG Hamburg (Andreas Clausen, Thorsten Pieper, Martin Rückbrodt, Richard Nagel)

Der Hamburger Vierer kann den Vorlauf mit mehr als zwei Längen Vorsprung gewinnen und damit direkt ins Finale einziehen. Im Finale jedoch schrammt die WG Hamburg hauchdünn an einer Medaille vorbei und belegt Rang vier.

W4x (Frauen Doppelvierer)

Uni Karlsruhe (Julia Johansmeier, Ulrike Schwarz, Lisa Maria Bode, Vera Dohmen)

Auch das zweite Karlsruher Boot auf der Uni-EM konnte sein Bahnverteilungsrennen am Freitag gewinnen. Im Finale wurden die vier Damen nach grandiosem Start auf dem letzten Streckenviertel abgefangen, konnten aber Bronze im Vier-Boote-Feld sicher.

W2- (Frauen Zweier)

WG Hamburg (Claudia Schad, Johanna Rönfeldt)

Doppelstart auf der EUC im Achter und im Zweier und zwei Mal Gold. Was will man mehr? Claudia und Johanna gewinnen dominant das Bahnverteilungsrennen und führen im Finale bereits nach dem ersten Schlag: Start-Ziel-Sieg zu Gold Nummer zwei!

LM1x (leichter Männer Einer)

Polizeiakademie Niedersachsen (Felix Övermann)

Als frisch gebackener Vize-Weltmeister der Studierenden im leichten Doppelzweier konnte Felix nach Amsterdam reisen um hier im Kampf um Gold im leichten Einer anzutreten. Bereits im Vorlauf konnte er seine Ambitionen unterstreichen und in starker Zeit direkt ins Finale Rudern. Ebenso legte sich der Polizeiakademiker im Finale direkt nach dem Start an die Spitze des Feldes und lies sich trotz aller Angriffe des Briten die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und krönte sich auf der ältesten angelegten Ruderstrecke des europäischen Kontinents zum Uni-Europameister.

LM4x (leichter Männer Doppelvierer)

Uni Mainz (Christoph Thiem, Franz Gravenhorst, Pascal Ludwig, Valentin Schätzlein)

Bereits im Vorlauf konnten die „Flying Mainzelmaennchen“ ihren eigenen Rekord von 2008 um drei Sekunden verbessern und ungefährdet in das Finale einziehen. Im Finale legten sich die Rheinessen mit einem starken Spurt mit über einer Bootslänge an die Spitze des Feldes. Nach der Zielhupe hieß es Gold für Mainz mit ihrem dritten EUSA-Rekord in 5:57,98min.

W4- (Frauen Vierer-ohne)

WG Hamburg (Christin Vetter, Sina Ingber, Anja Fölsch, Kaja Brecht)

Auch im Vierer-ohne traten die Hamburger Riemerinnen mit Doppelstart an. Im Bahnverteilungsrennen belegte das Quartett Platz zwei und so ließ man sich auch die Silbermedaille im Finale nicht nehmen. Eine starke Leistung nach dem Sieg im Achter am gleichen Tag.

LW2x (leichter Frauen Doppelzweier)

Uni Heidelberg (Ines Carola Göring, Katharina Fricke)

Im Bahnverteilungsrennen belegten die Heidelbergerinnen Platz drei. Am Sonntag im Finale konnte das Duo nach dem grandiosen Sieg im leichten Doppelvierer schließlich noch auf Platz vier fahren.

W1x (Frauen Einer)

Uni Passau (Katharina Weingart)

Die ehemalige Siebenkämpferin und Titelverteidigerin wollte eine großartige Saison mit dem Titel in Amsterdam krönen und keine Konkurrentin war auch nur wenige Schläge in der Lage unsere Einerfahrerinnen unter Druck zu setzen: Lockerer Sieg im Vorlauf mit 15 Sekunden Vorsprung. Wunderbarer Start-Ziel-Sieg mit zwölf Sekunden Vorsprung im Finale: Gold für Katharina Weingart!

M1x (Männer Einer)

Uni Dresden (Grigori Kjulbassanoff)

Im Vorlauf lief für Grigori nicht alles wie gewollt und der Skiffer musste den mühsamen Weg über den Hoffnungslauf antreten, welchen er ohne Probleme für sich entscheiden konnte. Schließlich ging Grigoris Taktik im Finale voll auf. Während sich das Feld am Start die Puste rausballerte, hielt sich Grigori zurück und sparte seine Kräfte um die Konkurrenten über die 2000m Distanz einzusammeln und konnte sich im Ziel über die Bronzemedaille freuen.

M8+ (Männer Achter)

Uni Hannover (Nils Pfullmann, Martin Lippmann, Lorenz Quentin, Sebastian Berlin, Nils-Rüdiger Baade, Maximilian Bensch, Felix Oelmann, Marco Hehmann, Eva Lutz)

Nach dem Überraschungssieg auf der DHM wurde die Königsbootsklasse des Ruderns von der Leibniz Universität Hannover beschickt. Als besonderes Schmankerl in diesem Rennen steuerte mit Eva Lutz eine ehemalige Profiradfahrerin, welche den adh bereits 2002 auf der Studierenden-Weltmeisterschaft in Nottingham/Großbritannien im leichten Frauen Einer vertreten konnte, die Niedersachsen. Im Vorlauf konnte der Achter seine Erfahrungen in der Ruder-Bundesliga in einen starken Start ummünzen und mit Vorlaufsieg das Finale erreichen.

Auch hier glückte dem EUC-Deutschlandachter ein starker Start und man konnte bis zur Streckenhälfte Platz zwei behaupten, fiel jedoch bis zum Ertönen der Zielhupe auf Platz fünf zurück. Nach dem Rennen blickte man in viele enttäuschte Gesichter, jedoch ist der fünfte Platz in der Paradedisziplin des Rudersports auf der Uni-EM als starke Leistung zu würdigen!

von Pascal Ludwig